

Firma	Information	Bezeichnung
SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 Datum: 05.08.2024 Sprache: Deutsch



SAP Deutschland SE & Co. KG

Walldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Die SAP Deutschland SE & Co. KG mit Sitz in Walldorf, Deutschland wurde im März 2000 von der SAP SE als Komplementärin und der SAP Beteiligungs GmbH als Kommanditistin errichtet und tritt seit Januar 2001 als rechtlich selbständige Einheit auf.

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und die Vermietung von Produkten des SAP Konzerns in Deutschland, sowie Schulung, Beratung und Service im Zusammenhang mit diesen Produkten.

Daneben übernimmt die SAP Deutschland SE & Co. KG innerhalb des SAP Konzerns für die Region Europa, Naher Osten und Afrika die Vermittlung und Abrechnung von konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Die SAP Deutschland SE & Co. KG betätigt sich nicht im Bereich Forschung und Entwicklung. Mitarbeitende, die die Gesellschaft in diesem Bereich beschäftigt, sind ausschließlich im Auftrag der SAP SE tätig.

Die SAP Deutschland SE & Co. KG ist durch den großen Kundenstamm, die hohe Kundenzufriedenheit, die hohe Innovationskraft, das stabile Geschäftsmodell mit einem hohen Anteil an wiederkehrenden Erlösen und einem soliden finanziellen Fundament gut gerüstet, um sich in dem sehr rasch verändernden wirtschaftlichen Umfeld zu behaupten. Wir bieten unseren Kunden innovative Lösungen innerhalb unseres umfassenden Lösungsportfolios, um sie unabhängig von der Größe, Branche und geografischen Lage dabei zu unterstützen, schnell und effektiv auf Veränderungen in ihrem Geschäftsumfeld zu reagieren, die Vorteile von Geschäftsnetzwerken vollständig zu nutzen und so profitabel zu wachsen.

Unsere Software und softwarebezogenen Serviceerlöse beinhalten Clouderlöse sowie Softwarelizenzerlöse und Softwaresupporterlöse. Clouderlöse und Softwaresupporterlöse sind unsere zwei größten Umsatzströme. Die Softwarelizenzen sind die Basis für den Verkauf von damit verbundenen Supportleistungen, die nach dem Verkauf der Softwarelizenz regelmäßig anfallende Supporterlöse generieren. Supportverträge umfassen standardisierte Supportleistungen, nicht spezifizierte künftige Softwareupdates und -erweiterungen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses der SAP Deutschland SE & Co. KG erfolgt nach den Bilanzierungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs.

Marktentwicklung

Aufgrund der anhaltenden Digitalisierungsbestrebungen der Unternehmen und der damit verbundenen anhaltenden Nachfrage nach Cloud Transformation, IT-Modernisierungen, Data Analytics oder auch Individualsoftwareentwicklung, zeigte sich die IT-Branche in Deutschland auch unter schwierigen konjunkturellen Bedingungen, geprägt von geopolitischen Krisen und Haushaltskürzungen weiterhin sehr stabil und verzeichnete im Jahr 2023 entgegen dem allgemeinen Trend insgesamt ein Wachstum von ca. 2,2 % (vgl. Bitkom IDC | Januar 2024). Dabei verzeichnete das Software-Segment ein Plus von 9,6 %. Der Markt für IT-Dienstleistungen, die auch das Projektgeschäft und IT-Beratung einschließen, wuchs ebenfalls um 5,1 %, während dagegen das Hardware-Geschäft ein Minus von 5,4 % verzeichnete.

An der positiven Entwicklung des IT Marktes in 2023 konnte auch die SAP Deutschland SE & Co. KG partizipieren und ihre Software und softwarebezogenen Serviceerlöse um 8,35 % steigern.

Steuerungssystem

Im SAP-Konzern wird das operative Geschäft nach Geschäftsbereichen beziehungsweise Market Units gesteuert. Zur Steuerung werden verschiedener Kennzahlen im Hinblick auf finanzielle und nicht finanzielle Ziele genutzt. Im finanziellen Bereich werden Kennzahlen wie Clouderlöse, Cloud- und Softwareerlöse, Anteil besser planbarer Umsatzerlöse, Current Cloud Backlog und Betriebsergebnis verwendet, um die aktuelle Leistung und das Wachstum insbesondere im Cloudgeschäft zu messen.

Für die SAP Deutschland SE & Co. KG sind in Bezug auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss darauf aufbauend als bedeutsamste finanziellen Leistungsindikatoren die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis abgeleitet worden.

Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2023

	Ergebnisse für 2022	Ausblick für 2023	Ergebnisse für 2023
Software und softwarebezogene Serviceerlöse	3.629 Mio. €	+ 4-6 %	3.950 Mio. €
Beratungs-, Schulungs- und sonstige Serviceerlöse	1.102 Mio. €	+ 4-6 %	1.176 Mio. €
Betriebsergebnis	755 Mio. €	+ 2-4 %	669 Mio. €

Während Software und softwarebezogenen Serviceerlöse mit einer Steigerung um 8,9 % und die Beratungs-, Schulungs- und sonstigen Serviceerlöse mit 6,7 % über den Erwartungen liegen, liegt das Betriebsergebnis mit 669 Mio. € unter den Erwartungen. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf höhere Personalkosten insbesondere für aktienorientierte Vergütungsprogramme zurückzuführen.

Darüber hinaus werden nicht finanzielle Kennzahlen wie der Kunden Net Promoter Score (NPS), Mitarbeiterengagement-Index und Netto-CO₂-Emissionen genutzt, um Kundentreue, Mitarbeiterengagement und Umweltleistung zu bewerten. Die Messung der Zielerreichung erfolgt nicht auf Ebene der Gesellschaft, sondern zentral auf Konzernebene.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Entwicklung der Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt in Millionen Euro (Mio. €).

Gewinn- und Verlustrechnung SAP Deutschland SE & Co. KG nach HGB (Kurzfassung)

Mio. €	2023	2022
Umsatzerlöse	5.126	4.731
Erhöhung (+)/Verminderung(-) des Bestands an unfertigen Leistungen	-1	-13
Sonstige betriebliche Erträge	630	545
Materialaufwand	-3.298	-2.963
Personalaufwand	-957	-838
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-34	-33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-797	-674
Betriebsergebnis	669	755
Finanzergebnis	57	9
Ergebnis vor Steuern	726	764
Ergebnis nach Steuern	726	764
Sonstige Steuern	-2	-2
Jahresüberschuss	725	762
Verteilung auf Konten der Gesellschafter	725	762
Ergebnis nach Verwendung/Bilanzgewinn	0	0

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die SAP Deutschland SE & Co. KG einen um 395 Mio. € gestiegenen Gesamtumsatz in Höhe von 5.126 Mio. € gegenüber 4.731 Mio. € im Vorjahr. Hierbei verzeichneten die Software und software bezogenen Serviceerlöse einen Anstieg von 8,85 % auf 3.950 Mio. € (2022: 3.629 Mio. €). Diese Entwicklung ist vorrangig auf einen Anstieg der Clouderlöse, d.h. Gebühren, die wir unseren Kunden im Rahmen von Subskriptionsverträgen für die Nutzung unserer Cloudlösungen berechnen, um ca. 32 % zurückzuführen. Dagegen verzeichneten die Erlöse für Softwarelizenzen und Support für unsere On-Premise-Software zusammengenommen einen Rückgang von ca. 7 %.

Die Beratungs-, Schulungs- und Sonstigen Serviceerlöse stiegen um 74 Mio. € auf 1.176 Mio. € (2022: 1.102 Mio. €).

Das Betriebsergebnis verzeichnete einen Rückgang um 11,34 % auf 669 Mio. € (2022: 755 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge steigerten sich um 84 Mio. € auf 630 Mio. € (2022: 545 Mio. €). Hintergrund für den Anstieg sind in erster Linie um 81 Mio. € gesteigerte Umlagen aus der Vermittlung und Abrechnung von konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen in der Region EMEA.

Der Materialaufwand verzeichnete einen Anstieg um 11,29 % auf 3.298 Mio. € (2022: 2.963 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gesteigerte Lizenzzahlungen an die SAP SE, sowie höhere konzerninterne Leistungsverrechnungen in der EMEA Region zurückzuführen. In erster Linie aufgrund der gesteigerter Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme erhöhte sich der Personalaufwand im Jahresvergleich um 119 Mio. € beziehungsweise 14,19 % auf 957 Mio. € (2022: 838 Mio. €).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich € auf 34 Mio. € (2022: 33 Mio. €).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist in erster Linie auf einen Anstieg der bezogenen Leistungen im Zusammenhang mit den EMEA Konzernumlagen zurückzuführen.

Das Finanzergebnis erhöhte sich aufgrund gesteigerter Zinserträge um 48 Mio. € auf 57 Mio. € (2022: 9 Mio. €)

Aufgrund der dargestellten Entwicklung des Betriebsergebnisses, verminderte sich die Summe aus Betriebs- und Finanzergebnis um 37 Mio. € gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 764 Mio. € auf 726 Mio. €.

Nach Steuern verbleibt ein um 37 Mio. € verminderter Jahresüberschuss in Höhe von 725 Mio. € (2022: 762 Mio. €).

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Das bilanzierte Gesamtvermögen der SAP Deutschland SE & Co. KG betrug zum Ende des Berichtsjahres 2.638 Mio. € (31.12.2022: 2.475 Mio. €).

Bilanz SAP Deutschland SE & Co. KG zum 31. Dezember (Kurzfassung)

Mio. €	2023	2022
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	82	92
Sachanlagen	130	119
Finanzanlagen	10	9
Anlagevermögen	222	219
Vorräte	27	28
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.321	2.183
Umlaufvermögen	2.348	2.211
Rechnungsabgrenzungsposten	68	44
Summe Aktiva	2.638	2.475
Passiva		
Eigenkapital	534	534
Rückstellungen	554	486
Verbindlichkeiten	1.109	1.080
Rechnungsabgrenzungsposten	440	374
Summe Passiva	2.638	2.475

Der Zuwachs des Gesamtvermögens ist im Wesentlichen auf einen Anstieg des Umlaufvermögen im Jahresvergleich um 137 Mio. € auf 2.348 Mio. € (31.12. 2022: 2.211 Mio. €) zurückzuführen, dabei verzeichneten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten einen Anstieg in Höhe von 80 Mio. € und die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 64 Mio. €. Die Forderungen gegenüber der SAP SE stiegen um 3 Mio. €, was wiederum auf höhere Mittelanlagen bei der SAP SE im Rahmen des zentral gesteuerten Finanz- und Liquiditätsmanagement zurückzuführen ist. Diese betragen zum Berichtsjahresende nach Verrechnung mit der Gewinnentnahme für 2023 1.416 Mio. € (31.12. 2022: 1.413 Mio. €). Gegenläufig wirkte ein Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 5 Mio. €.

Das Anlagevermögen stieg um 3 Mio. € auf 222 Mio. € (2022: 219 Mio. €).

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2023 beträgt wie im Vorjahr 534 Mio. €.

Das Fremdkapital der SAP Deutschland SE & Co. KG stieg im Berichtsjahr um 97 Mio. € auf 1.663 Mio. € (31.12. 2022: 1.566 Mio. €). Dies ist überwiegend auf einen Anstieg bei den Rückstellungen um 68 Mio. € zurückzuführen, bedingt durch einen Anstieg um 29 Mio. € bei den sonstigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sowie durch einen Anstieg um 28 Mio. € bei den aktienbasierten Vergütungsprogrammen. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten verzeichneten einen Anstieg um 18% auf 440 Mio. € (31.12. 2022: 374 Mio. €). Hintergrund hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Clouderlöse und damit verbunden ein überproportionaler Anstieg der zeitraumbezogenen Abrechnungen.

Gesamtwürdigung der Vermögenslage und Finanzlage

In Gesamtwürdigung der Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beurteilen wir den Geschäftsverlauf insgesamt als günstig. Aufgrund der im Rahmen des konzernweiten Liquiditätsmanagements verfügbaren Liquidität war die SAP Deutschland SE & Co. KG im Jahr 2023 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Chancen- und Risikobericht

Risiken

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem der SAP Gruppe eingebunden, welches entsprechend den bei der SAP gruppenweit geltenden Richtlinien und Grenzwerten durchgeführt wird.

Daher wird nachfolgend zunächst dieses System skizziert.

Um zu ermitteln, welche Risikofaktoren am ehesten eine ernsthafte Gefahr für den SAP-Konzern darstellen, werden sie gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit im Bewertungszeitraum und ihren Auswirkungen bezogen auf die Geschäftsziele der SAP als hoch, mittel oder gering klassifiziert.

Die Skalen zur Messung dieser Indikatoren sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung	Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen	Auswirkungen
1 % bis 19 %	Sehr unwahrscheinlich	Unwesentlich	Unerhebliche negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Ertragslage und/oder Cashflows	0 € bis 25 Mio. €
20 % bis 39 %	Unwahrscheinlich	Gering	Begrenzte negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Ertragslage und/oder Cashflows	25 Mio. € bis 50 Mio. €
40 % bis 59 %	Wahrscheinlich	Moderat	Einige negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Ertragslage und/oder Cashflows	50 Mio. € bis 100 Mio. €
60 % bis 79 %	Sehr wahrscheinlich	Erheblich	Beträchtliche negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Ertragslage und/oder Cashflows	100 Mio. € bis 500 Mio. €
80 % bis 99 %	Fast sicher	Kritisch	Schädigende negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Ertragslage und/oder Cashflows	Über 500 Mio. €

Die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikofaktors in Verbindung mit seinen Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und/oder unsere Cashflows führt anschließend zur Klassifizierung als "hoch", "mittel" oder "gering".

Eintrittswahrscheinlichkeit	Unwesentlich (0 € bis 25 Mio. €)	Gering (25 Mio. € bis 50 Mio. €)	Moderat (50 Mio. € bis 100 Mio. €)	Erheblich (100 Mio. € bis 500 Mio. €)	Kritisch (Über 500 Mio. €)
80 % bis 99 %	L	M	H	H	H
60 % bis 79 %	L	M	M	H	H
40 % bis 59 %	L	L	M	M	H
20 % bis 39 %	L	L	L	M	M
1 % bis 19 %	L	L	L	L	M

Auswirkungen

L = Geringes Risiko

M = Mittleres Risiko

H = Hohes Risiko

Um unseren Integrierten Bericht weiter zu straffen, legen wir wesentliche und relevante Risikofaktoren offen und konzentrieren uns auf Risikofaktoren, deren Auswirkungen wir gemäß unserer Bewertung als "erheblich" und "kritisch" einstufen. Die folgenden Risikofaktoren sind daher im Integrierten Bericht 2023 der SAP SE nicht enthalten, da ihre Auswirkungen derzeit weder als "erheblich" noch als "kritisch" eingestuft werden: Corporate Governance; Umweltschutz und Nachhaltigkeit; Bedingungen für Verkäufe und Umsätze; Liquidität; Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Ermessensentscheidungen; Währungs-, Zins- und Aktienkursschwankungen; Versicherungsschutz und Venture-Capital-Investitionen; unerlaubte Veröffentlichung von Informationen; Investor Relations; Corporate Affairs; Marketing; Portfolio; Strategie der SAP sowie personelle Ressourcen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Risikokategorien, deren Auswirkungen wir als "erheblich" und "kritisch" einstufen, sowie über die entsprechenden Risikofaktoren. Sie kategorisiert die einzelnen Risikofaktoren mit ihrem Nettowert (nach der Umsetzung von Gegenmaßnahmen).

Überblick über die Risikofaktoren (aggregierte Risikodarstellung für 2023)

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkungen	Risikostufe
Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken			
Globales wirtschaftliches und politisches Umfeld	Wahrscheinlich	Erheblich	Mittel
Internationale Gesetze und Vorschriften	Sehr unwahrscheinlich	Kritisch	Mittel
Rechtliche Risiken und geistiges Eigentum	Wahrscheinlich	Erheblich	Mittel
Datenschutz	Wahrscheinlich	Erheblich	Mittel
Corporate-Governance- und Compliance-Risiken			
Ethisches Verhalten	Wahrscheinlich	Erheblich	Mittel
Operative Geschäftsrisiken			
Vertrieb und Service	Unwahrscheinlich	Erheblich	Mittel
Partnernetz	Unwahrscheinlich	Erheblich	Mittel
Cloudbetrieb	Unwahrscheinlich	Erheblich	Mittel
Cybersicherheit und Sicherheit	Wahrscheinlich	Kritisch	Hoch
Technologie und Produkte	Unwahrscheinlich	Kritisch	Mittel
Strategische Risiken			
Marktanteil und Ertrag	Unwahrscheinlich	Kritisch	Mittel
Fusionen und Übernahmen	Unwahrscheinlich	Moderat	Gering
Innovation	Sehr unwahrscheinlich	Erheblich	Gering

In diesem integrierten Risikomanagementsystem sind aus Sicht der SAP Deutschland SE & Co. KG folgende Aspekte hervorzuheben:

Ein wichtiges Element unseres Geschäfts ist die erfolgreiche Implementierung von Software- und Servicelösungen. Die Implementierung von SAP-Software und die Bereitstellung cloudbasierter Services erfolgen entweder allein durch die SAP, durch Partner, Kunden oder gemeinsam mit Partnern und/oder Kunden. Unsere Risiken umfassen unzureichende Informationen zu den Kundenanforderungen, Nichterfüllung von Erwartungen, Schwierigkeiten bei der Integration und Servicebereitstellung, sowie unpassende Vertrags- und Nutzungsmodelle für die Subskription von Services, den Support und das Anwendungsmanagement. Um diesen Risiken zu begegnen, setzen wir auf Maßnahmen wie Risikomanagementprozesse und ethische Überwachung. Trotzdem könnten negative Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit und unsere Finanzen auftreten, obwohl wir den Eintritt als unwahrscheinlich betrachten.

Unser Erfolg und unsere Wachstumsstrategie beruhen stark auf einem offenen und dynamischen Partnernetzwerk. Wir schließen Kooperationsabkommen ab, um gemeinsame Innovationen zu fördern, unsere Marktkanäle auszubauen und die Marktabdeckung zu optimieren. Unsere Partner spielen eine zentrale Rolle bei der Vermarktung unserer Lösungen, indem sie Innovationen schaffen, unsere Technologie in ihre Produkte integrieren und unsere Software vertreiben oder implementieren. Allerdings sind wir Risiken ausgesetzt, wie dem Scheitern beim Ausbau eines qualifizierten Partnernetzwerks oder der Nichterfüllung von Kundenanforderungen durch unsere Partner. Um diesen Risiken zu begegnen, haben wir Maßnahmen ergriffen, wie die Entwicklung von Partnerprogrammen, Schulungsmöglichkeiten und die Einführung von Qualitätsrahmenwerken. Trotzdem könnten negative Auswirkungen auf unser Geschäft auftreten, obwohl wir den Eintritt als unwahrscheinlich einschätzen.

Wir sind stark von der Verfügbarkeit, Integrität und Zuverlässigkeit unserer Infrastruktur abhängig, einschließlich der von externen Geschäftspartnern bereitgestellten Infrastruktur. Die Komplexität unserer Cloudportfolio-Software birgt auch Risiken, denen wir uns bewusst sind. Dazu gehören mögliche Engpässe in unseren Rechenzentren, Kapazitätsüberschreitungen und Schwierigkeiten bei der Erfüllung von Kundenanforderungen. Wir haben verschiedene Maßnahmen ergriffen, um diesen Risiken zu begegnen, darunter Investitionen in Sicherheitsmaßnahmen, Ausbau und Standardisierung der Infrastruktur sowie Schulungen und Zertifizierungen für Partner und Mitarbeiter. Trotz unserer Vorkehrungen können wir nicht ausschließen, dass diese Risiken erhebliche Auswirkungen auf unser Geschäft haben könnten, obwohl wir den Eintritt als unwahrscheinlich betrachten.

Als Anbieter eines umfassenden Lösungsportfolios hosten oder verwalten wir Teile des Geschäfts unserer Kunden in der Cloud, verarbeiten große Datenmengen und bieten mobile Lösungen an. Die Cybersecurity-Landschaft ist komplex und bedrohlich, da sich Angriffe weltweit auf Unternehmen und ihre Daten konzentrieren, einschließlich unserer Produkte und Dienstleistungen. Wir sind uns bewusst, dass Cybersicherheitsrisiken unsere Systeme, Daten und die unserer Kunden gefährden können. Wir haben Aktionspläne entwickelt, um unerlaubte Zugriffe zu vermeiden beziehungsweise zu erkennen und zu bekämpfen. Trotzdem können wir nicht ausschließen, dass solche Vorfälle negative Auswirkungen auf unser Geschäft haben könnten.

Weitere Risiken sind z.B. steigende Angriffe durch Ransomware, die Nutzung von Schwachstellen in unserer Software und Systemen sowie Ausfälle in der Datenwiederherstellung und Business Continuity. Diese Ereignisse könnten Kundenverluste, Reputationsverlust, rechtliche Konsequenzen und finanzielle Einbußen nach sich ziehen. Um diesen Risiken zu begegnen, werden Cybersicherheitsmaßnahmen kontinuierlich verbessert, einschließlich der Implementierung von NIST CSF, Einrichtung eines Cyber Fusion Centers und Investitionen in Sicherheitstechnologien und Schulungen verstärkt. Trotz unserer Bemühungen können wir nicht ausschließen, dass diese Risiken kritisch sein könnten und unsere Geschäftstätigkeit wesentlich beeinflussen.

Der Markt für Cloudprodukte wächst stark und der Wettbewerb nimmt zu. Um erfolgreich zu bleiben, müssen wir nicht nur neue Kunden gewinnen, sondern auch bestehende Kunden dazu bringen, ihre Verträge zu verlängern und zusätzliche Dienste zu erwerben. Es ist wichtig, Innovationen vor unseren Wettbewerbern auf den Markt zu bringen und auf die Bedürfnisse unseres Kunden- und Partnernetzwerks einzugehen.

Wir stehen vor verschiedenen Risiken, darunter möglicherweise unzureichende Lösungen für Kunden, und die mögliche Abnahme unserer Umsätze durch den Übergang von On-Premise- zu Cloudlösungen. Diese Faktoren könnten sich negativ auf unser Geschäft auswirken und unsere Wettbewerbsposition beeinträchtigen. Um diesen Risiken zu begegnen, informieren wir unsere Kunden über unsere Cloudstrategie, verbessern kontinuierlich unsere Cloudlösungen und zeigen den Nutzen unseres Angebots auf. Wir unterstützen Kunden bei der Umstellung auf die Cloud, investieren in unser Kerngeschäft und entwickeln neue Lösungen und Technologien.

Trotz unserer Maßnahmen können wir nicht ausschließen, dass diese Risiken kritisch sein könnten. Wir schätzen jedoch ein, dass der Eintritt dieser Risiken unwahrscheinlich ist, und bewerten sie als mittel.

Unser zukünftiger Erfolg hängt stark davon ab, dass wir mit technologischen Innovationen, neuen Prozessen und Geschäftsmodellen Schritt halten und unsere Produktpalette kontinuierlich verbessern und erweitern. Insbesondere müssen wir unsere Produkte und Dienstleistungen auf eine cloudbasierte Bereitstellung umstellen, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden und die Kundenzufriedenheit sicherzustellen.

Wir stehen vor verschiedenen Risiken, darunter die Herausforderung, rechtzeitig neue Cloudprodukte zu entwickeln, technologische Verbesserungen vorherzusehen und anzupassen, sowie Schwierigkeiten bei der Umsetzung unserer Strategie für das Intelligente Unternehmen. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) birgt ebenfalls Risiken, darunter potenzielle Fehler in KI-Algorithmen, Datenschutzbedenken und ethische Probleme. Um diesen Risiken zu begegnen, passen wir kontinuierlich unser Unternehmen, unsere Prozesse und Produkte an die Marktanforderungen an, betreiben umfassende Markt- und Technologieanalysen und setzen auf strategische Akquisitionen, um Lücken in unserem Portfolio zu schließen.

Obwohl die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken als sehr gering eingeschätzt wird, können die Auswirkungen erheblich sein. Wir haben daher Maßnahmen ergriffen, um diesen Risiken zu begegnen und ihre potenziell negativen Auswirkungen zu begrenzen.

Nach unserer Überzeugung weisen die beschriebenen Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf. Die Unternehmensleitung bleibt zuversichtlich, dass die Ertragskraft der SAP Deutschland SE & Co KG. eine solide Basis für unsere künftige Geschäftsentwicklung bildet und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Chancen zu verfolgen.

Chancen

Wir streben danach, durch unser Produkt-, Lösungs- und Serviceportfolio profitables Wachstum zu erzielen und unsere Marktstellung zu halten und auszubauen. Unser Ziel ist es, den Zielmarkt durch die Erweiterung unseres Portfolios und die Einführung neuer Technologien und Innovationen weiter zu vergrößern. In unserer Branche profitieren wir von einem anhaltenden Trend zur Digitalisierung und zur Einführung von Cloudlösungen sowie der zunehmenden Bedeutung künstlicher Intelligenz.

Um die Profitabilität unseres Cloudgeschäfts zu steigern, setzen wir klare Prioritäten bei der Optimierung unserer Prozesse. Wir fördern die Einführung und Nutzung von Lösungen aus unserem Portfolio und erhöhen dadurch die Effizienz unserer Vertriebs- und Marketinginvestitionen. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Optimierung von Geschäftsabläufen, der Zusammenarbeit mit unserem wachsenden Partnernetz und der Einführung neuer Geschäftsmodelle wie Grow with SAP und RISE Premium Plus.

Durch gezielte Maßnahmen zur technischen Integration unserer Lösungen und der Einführung von SAP S/4HANA streben wir danach, unseren Kunden ein nahtloses Erlebnis zu bieten. Dadurch möchten wir zusätzliches Cross-Selling-Potenzial und Synergien bei Abläufen erschließen.

Für das Jahr 2024 haben wir ein Transformationsprogramm angekündigt, das sich auf zentrale strategische Wachstumsbereiche, insbesondere KI für Unternehmen, konzentriert. Unser Ziel ist es, unsere operative Struktur umzugestalten, organisatorische Synergieeffekte zu realisieren, Effizienzsteigerungen durch KI zu erzielen und das Unternehmen auf ein hochgradig skalierbares zukünftiges Umsatzwachstum vorzubereiten.

Prognosebericht

Auf Grundlage der Wirtschaftsaussichten für Deutschland und des erwarteten Wachstums des deutschen IT-Marktes um 6,3 % (vgl. Bitkom IDC | Januar 2023). bewerten wir die weitere, voraussichtliche Entwicklung der SAP Deutschland SE & Co. KG grundsätzlich als positiv.

Für 2024 rechnen wir mit einem Anstieg der Umsatzerlöse von etwa 7-9 %. Dabei erwarten wir, dass die Software und softwarebezogenen Serviceerlöse um 8-10 %, die Beratungs-, Schulungs- und sonstigen Serviceerlöse um 6-7 % steigen werden. Vor dem Hintergrund des angekündigten unternehmensweiten Restrukturierungsprogramms und den damit verbundenen Restrukturierungsaufwendungen erwarten wir einen deutlichen Rückgang des Betriebsergebnisses.

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Waldorf, den 21. Februar 2024

SAP SE

Dominik Asam

ppa Christopher Sessar

Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2023 und 2022

Tsd. €	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	(3)	5.126.394	4.731.110
Erhöhung(+)/ Verminderung(-) des Bestands an unfertigen Leistungen		-1.152	-13.387
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	629.577	545.486
Betriebsertrag		5.754.819	5.263.209
Materialaufwand	(5)	-3.297.605	-2.963.192
Personalaufwand	(6)	-956.570	-837.679
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(7)	-34.182	-33.438
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8)	-797.477	-674.391
Betriebsaufwand		-5.085.834	-4.508.700
Betriebsergebnis		668.985	754.509
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		142	272
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-977	-715
Zinsergebnis	(9)	58.213	9.776
Finanzergebnis		57.378	9.333
Ergebnis vor Steuern		726.363	763.842
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0
Ergebnis nach Steuern		726.363	763.842
Sonstige Steuern		-1.530	-1.928
Jahresüberschuss		724.833	761.914
Verteilung auf Konten der Gesellschafter		724.833	761.914
Ergebnis nach Verwendung/Bilanzgewinn		0	0

Bilanz zum 31. Dezember 2023 und 2022**Aktiva**

Tsd. €	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	(10)	82.010	91.712
Sachanlagen	(10)	129.917	118.582
Finanzanlagen	(11)	10.057	9.015
Anlagevermögen		221.984	219.309
Vorräte	(12)	26.873	28.027
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	594.400	514.722
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(13)	1.650.468	1.586.645
Sonstige Vermögensgegenstände	(13)	76.509	81.868
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.321.377	2.183.235
Liquide Mittel	(14)	4	5
Umlaufvermögen		2.348.254	2.211.267
Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	67.632	43.987
Summe Aktiva		2.637.870	2.474.563

Passiva

Tsd. €	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Festkapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter - SAP SE		476.003	476.003
Kapitalrücklage		58.433	58.433
Eigenkapital		534.436	534.436
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(16)	884	743
Übrige Rückstellungen	(17)	553.238	485.704
Rückstellungen		554.122	486.447
Verbindlichkeiten	(18)	1.109.142	1.079.592
Verbindlichkeiten		1.109.142	1.079.592
Rechnungsabgrenzungsposten		440.170	374.088
Summe Passiva		2.637.870	2.474.563

Anhang für das Geschäftsjahr 2023**Grundlagen des Jahresabschlusses****(1) Allgemeine Angaben**

Sitz der SAP Deutschland SE & Co. KG ist Walldorf. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 350654 im Register des Amtsgerichts Mannheim eingetragen. Persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die SAP SE mit Sitz in Walldorf, eingetragen unter der Nummer HRB 719915 im Register des Amtsgerichts Mannheim, mit einem gezeichneten Kapital von 1.228.504.232,00 €.

Der Jahresabschluss der SAP Deutschland SE & Co. KG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches unter ergänzender Beachtung des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Sie ist eine große Personenhandelsgesellschaft gem. § 267 Abs.3 HGB.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt - soweit nicht anders angegeben - in Tausend Euro (Tsd. €). Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Jahresabschluss bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Vermerke, die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz beziehungsweise in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt. Soweit einzelne Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst werden, erfolgt eine Aufgliederung im Anhang.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Umsatzrealisierung**

Erlöse aus Softwareverkäufen werden realisiert, sofern ein rechtsgültig unterzeichneter Vertrag mit dem Kunden ohne Rücktrittsrecht vorliegt und die Software vollständig ausgeliefert wurde. Bei Cloud- und Wartungserlösen erfolgt eine anteilige Realisierung über den vertraglichen Leistungszeitraum. Erlöse aus Beratungs- und Schulungsleistungen werden nach erbrachter Leistung realisiert. Erlöse mit verbundenen Unternehmen werden realisiert, wenn der Zahlungsanspruch entstanden ist.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis 9 Jahren abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden nicht aktiviert. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Kann die voraussichtliche Nutzungsdauer eines Geschäfts- oder Firmenwerts nicht verlässlich geschätzt werden, wird dieser planmäßig über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu den historischen Anschaffungskosten, vermindert um die kumulierten planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 bis 24 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwert	7 bis 10 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	50 Jahre bzw. entsprechend der Mietvertragsdauer
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

Geringwertige abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Betrag von 800 € werden im Jahr der Beschaffung voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden nur dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, soweit die Gründe für eine zuvor vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen. Unverzinsliche Ausleihungen an Betriebsangehörige und an Dritte sind mit ihrem Barwert angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Sie beinhalten unfertige Leistungen.

Forderungen werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine pauschale Einzelwertberichtigung auf Forderungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Der Kassenbestand, die Bundesbankguthaben, die Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind zum Nennwert bilanziert. Die Währungsumrechnung bei Guthaben in Fremdwährung erfolgte zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Ein Unterschiedsbetrag zwischen Erfüllungs- und niedrigerem Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wird aktiviert und durch planmäßige Abschreibungen über die Laufzeit der Verbindlichkeiten getilgt.

Vermögensverrechnung

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden gem. § 246 Abs.2 S. 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Aufwendungen und Erträge aus diesen Vermögensgegenständen werden mit den Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen. Der ermittelte Betrag wird nach § 253 Abs. 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Zusagen im Rahmen der unternehmensfinanzierten Altersvorsorge sind über eine rückgedeckte Unterstützungskasse finanziert. Da es sich hierbei um mittelbare Pensionszusagen handelt, erfolgt die Bilanzierung unter Ausübung des Passivierungswahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB. Rückstellungen werden in Höhe einer Deckungslücke angesetzt, die sich als Differenz zwischen dem aus den Zusagen resultierenden Verpflichtungsumfang am Bilanzstichtag und dem Deckungsvermögen am Bilanzstichtag ermittelt.

Der Wert der Rückstellungen aus der mitarbeiterfinanzierten Altersvorsorge bestimmt sich nach der Wertentwicklung des Zeitwertes der kongruenten Rückdeckungsversicherung unter Anwendung von § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB (wertpapiergebundene Altersvorsorge).

Rückstellungen für variable, ergebnisabhängige Vergütungsbestandteile werden auf Basis der zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses verfügbaren Informationen in der Höhe gebildet, in welcher mit einer Auszahlung im Folgejahr zu rechnen ist. Die Höhe der Vergütung ist abhängig, von den Zielerreichungsgraden von Unternehmens- und Individualzielen, die in den zugrundeliegenden Bonusplänen enthalten sind. Die Zielerreichungsgrade bestimmen sich auf Basis der zum Erstellungszeitpunkt verfügbaren vorläufigen Unternehmensziele sowie der am Jahresende erwarteten individuellen Ziele. Durch die verschiedenen Eingangsparameter, die Einfluss auf die Vergütungshöhe haben, ist die Ermittlung der Rückstellung für variable Vergütungsbestandteile komplex und unterliegt zum Jahresende verschiedenen Schätzungen, die erst in der Folgeperiode genau bestimmt werden können.

Die SAP Deutschland SE & Co. KG unterhält verschiedene aktienbasierte Vergütungsprogramme für Mitarbeitende und leitende Angestellte, die durch Barausgleich oder Eigenkapitalinstrumente abgegolten werden. Allen hieraus zum Abschlussstichtag resultierenden Verpflichtungen wird durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen. Bei der Ermittlung der Rückstellungswerte wird der innere Wert zugrunde gelegt.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Bestimmung des jeweiligen Erfüllungsbetrages gegebenenfalls berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen werden jeweils gesondert unter den Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" sowie "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Vorauszahlungen von Kunden auf zeitraumbezogene, in zukünftigen Perioden zu erbringende Leistungen. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt in der Periode, in der die Leistungserbringung stattfindet.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter den Posten "Sonstige betriebliche Erträge" beziehungsweise "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

B. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(3) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen zusammen:

Tsd. €	2023	2022
Software- und softwarebezogene Serviceerlöse	3.950.184	3.628.999
Beratungs-, Schulungs- und sonstige Serviceerlöse	1.176.210	1.102.111
Gesamt	5.126.394	4.731.110

Die Umsatzerlöse werden hauptsächlich in Deutschland erzielt.

(4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten:

Tsd. €	2023	2022
Konzernumlagen	595.452	514.091
Mitarbeiterzuzahlung Firmen-Pkw	18.126	16.395
Ertrag aus Abgang von Anlagevermögen	6.610	7.298
Währungskursgewinne	3.492	3.720
Ertrag aus konzerninternen Übertragungen	3.945	2.133
Versicherungsentschädigungen	1.503	1.297
Übrige Erträge	449	552
Gesamt	629.577	545.486

(5) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	2023	2022
Aufwendungen für Lizenzen/Provisionen	2.265.720	2.107.544
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.030.645	853.694
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.240	1.954
Gesamt	3.297.605	2.963.192

Die Aufwendungen für Lizenzen/Provisionen resultieren überwiegend aus Lizenzzahlungen an die SAP SE.

(6) Personalaufwand/Mitarbeiter

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	2023	2022
Löhne und Gehälter	724.686	675.979
Aktienbasierte Vergütung	109.738	49.231
Soziale Abgaben	94.132	86.137
Aufwendungen für Altersversorgung	28.014	26.332
Gesamt	956.570	837.679

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden durchschnittlich beschäftigt:

	2023	2022
Services	2.650	2.603
Vertrieb und Marketing	2.275	2.152
Allgemeine Verwaltung	98	106
Cloud und Software	50	37
Infrastruktur	22	13
Forschung und Entwicklung	12	3
Gesamt	5.107	4.914

(7) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Von den Abschreibungen entfallen 9,8 Mio. € auf die planmäßigen Abschreibungen des im Geschäftsjahr 2022 im Rahmen des Erwerbs des Signavio Go2Market-Geschäftsbetriebs zugegangenen Geschäfts und Firmenwertes.

(8) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	2023	2022
Sonstige bezogene Leistungen	667.392	553.037
Miete	35.844	35.731
Reisekosten	29.701	21.599
Instandhaltung/Wartung	16.171	13.929
Marketing	15.490	12.066
Sonstige personalbezogene Kosten	7.792	8.457
Versicherung	4.078	4.696
Währungskursverluste	3.624	4.608
Telekommunikation/Postgebühr	2.038	2.151
Wertminderungen von Forderungen	1.342	1.643
Restrukturierung	416	9.598
Übrige Aufwendungen	13.589	6.876
Gesamt	797.477	674.391

(9) Zinsergebnis

Tsd. €	2023	2022
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53.519	5.560
- davon aus verbundenen Unternehmen	53.439	5.475
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-897	-792
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0

Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen im VJ. Ertrag	-5	5
Verrechnete Erträge und Aufwendungen (netto)	5.596	5.003
Zinsergebnis	58.213	9.776

Bei den verrechneten Erträgen und Aufwendungen (netto) handelt es sich um das Nettoergebnis nach Saldierung der Erträge aus Deckungsvermögen mit Aufwendungen und Erträgen aus der Auf- beziehungsweise Abzinsung der verrechneten Verpflichtungen. Die Verrechnung stellt sich wie folgt dar:

Tsd. €	2023	2022
Aufwand aus der Aufzinsung von Pensions- und vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen	-8.955	-9.882
Vermögenserträge	14.551	14.886
Verrechnete Erträge und Aufwendungen (netto)	5.596	5.003

C. Erläuterungen zur Bilanz

(10) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Tsd. €	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geschäfts- oder Firmenwert	Insgesamt
Anschaffungskosten			
1.1.2023	20.090	97.849	117.939
Zugänge	1.266	0	1.266
Abgänge	3	0	3
31.12.2023	21.352	97.849	119.201
Kumulierte Abschreibungen			
1.1.2023	7.459	18.767	26.226
Zugänge	1.062	9.906	10.968
Abgänge	3	0	3
31.12.2023	8.518	28.673	37.191
Nettobuchwert			
31.12.2023	12.834	69.176	82.010
31.12.2022	12.631	79.082	91.713

Tsd. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Einbauten in fremde Grundstücke	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Insgesamt
Anschaffungskosten				
1.1.2023	41.445	192.903	458	234.806
Zugänge	0	49.821	629	50.450
Abgänge	0	37.543	0	37.543
Umbuchungen	0	10	-10	0
31.12.2023	41.445	205.191	1.077	247.713
Kumulierte Abschreibungen				
1.1.2022	18.823	97.401	0	116.224
Zugänge	894	22.320	0	23.214
Abgänge	0	21.642	0	21.642
31.12.2023	19.717	98.079	0	117.796
Nettobuchwert				
31.12.2023	21.728	107.112	1.077	129.917
31.12.2022	22.622	95.502	458	118.582

Die Zu- und Abgänge bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung resultieren im Wesentlichen aus der Erneuerung und Erweiterung der IT-Infrastruktur.

(11) Finanzanlagen

Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Sonstige Ausleihungen	Insgesamt
Anschaffungskosten			
1.1.2023	13	9.360	9.373
Zugänge	0	3.769	3.769
Abgänge	0	2.141	2.141
31.12.2023	13	10.988	11.001
Kumulierte Abschreibungen			
1.1.2023	0	358	358
Zugänge	0	977	977
Abgänge	0	255	255
Zuschreibungen	0	135	135
31.12.2023	0	945	945
Nettobuchwert			
31.12.2023	13	10.043	10.057
31.12.2022	13	9.002	9.015

(12) Vorräte

Die Vorräte umfassen langfristige noch nicht abgenommene Beratungsprojekte in Höhe von 26.873 Tsd. €.

(13) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	594.400	514.722
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.650.468	1.586.645
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon gegen SAP SE	1.416.053	1.412.703
Sonstige Vermögensgegenstände	76.509	81.868
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	124	130
Gesamt	2.321.377	2.183.235

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sind um Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in Höhe von 8.984 Tsd. € (2022: 10.327 Tsd. €) gekürzt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren wie im Vorjahr aus Mittelanlagen bei der SAP SE im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagement nach Verrechnung mit der Gewinnentnahme für das Geschäftsjahr. Die weiteren Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in Höhe von 926 Tsd. € (2022: 1.035 Tsd. €) gekürzt.

(14) Liquide Mittel

Der Posten "Liquide Mittel" setzt sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Geldmarktfonds	4	5
Zahlungsmittel mit Laufzeiten unter 3 Monaten	4	5
Gesamt	4	5

(15) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im Wesentlichen aktivierte Lizenzkosten aus Drittvertriebsprovisionen in Höhe von 58.650 Tsd. € (2022: 35.369 Tsd. €).

(16) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet.

Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
Deckungslücke der unternehmens-finanzierten Altersvorsorge	629	471
Mit Deckungsvermögen verrechnete Pensionsverpflichtungen: Erfüllungsbetrag aus Pensionsverpflichtungen	237.373	229.953
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-237.117	-229.681
Überschuss der Verpflichtungen aus Pensionsverpflichtungen über das Vermögen	255	272
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	885	743

Für aktive und ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung existieren individuelle Einzelzusagen, für die Rückstellungen gebildet werden. Die zugesagten Leistungen werden über verpfändete Rückdeckungsversicherungen finanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt anhand des allgemein anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) und basiert auf den folgenden Rechnungsgrundlagen:

	31.12.2023	31.12.2022
Rententrend	2,30 %	2,30 %
Gehaltstrend	2,50 %	2,50 %
Fluktuation (SAP-spezifisch)	0 % - 4,17 %	0 % - 4,17 %
Zinssatz (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB)	1.82 % - 1.83 %	1,78 %
Sterbetafel		Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 22 Tsd. €.

Im Rahmen des mitarbeiterfinanzierten Altersversorgungsplans werden die Beiträge durch Verzicht der Teilnehmer auf einen Anteil ihres Gehalts geleistet. Im Gegenzug schließt die SAP Deutschland SE & Co.KG Lebensversicherungen mit einem Rückdeckungsversicherer ab, die eine bestimmte Mindestverzinsung garantieren. Die Höhe des Rückversicherungsanspruchs entspricht der Verpflichtung der SAP Deutschland SE & Co.KG gegenüber den Mitarbeitenden (wertpapiergebundene Rückdeckung).

Die unmittelbaren Verpflichtungen aus Altersvorsorge werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den beizulegenden Zeitwert der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen verrechnet. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller Gläubiger des Unternehmens im Wege der Einzelvollstreckung oder der Insolvenz entzogen.

Die dargestellten Zeitwerte entsprechen dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Verrechnung entsprechender Ansprüche und Verpflichtungen aus Pensionen erfolgt jeweils für jede einzelne Zusage getrennt. Verbleibt nach Saldierung ein aktivischer Überhang, erfolgt der Ausweis unter dem Bilanzposten "Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung"

(17) Übrige Rückstellungen

Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
Steuerrückstellungen	5.171	5.302
Sonstige Rückstellungen	548.067	480.402
Gesamt	553.238	485.704

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	392.729	364.145
Aktienbasierte Vergütungsprogramme	83.304	54.847
Garantie- und Serviceleistungen	10.612	8.781

Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr	5.421	5.406
Beiträge zu Berufsgenossenschaften	2.066	2.086
Jahresabschlusskosten	153	59
Übrige	53.782	45.078
Gesamt	548.067	480.402

Die sonstigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden umfassen vor allem Rückstellungen für variable, ergebnisabhängige Vergütungsbestandteile in Höhe von 170 Mio. € (2022: 152 Mio. €), sowie Rückstellungen für Abfindungszahlungen, Rückstellungen für Altersteilzeit, Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme, die durch Barausgleich oder durch Eigenkapitalinstrumente abgegolten werden.

Daneben sind Rückstellungen für Arbeitszeitkonten und Altersteilzeit enthalten. Diese entsprechen dem verbleibenden passivischen Überhang nach Verrechnung des Erfüllungsbetrags der Verpflichtungen mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen.

Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
Erfüllungsbetrag Arbeitszeitkontenverpflichtung beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen	506.682	484.657
Rückstellung Arbeitszeitkonten	434.211	406.655
Erfüllungsbetrag Altersteilzeitverpflichtung beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen	72.471	78.002
Rückstellung Altersteilzeit	18.430	9.180
	8.100	5.200
	10.329	3.979

Der Zeitwert entspricht dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr stellen überwiegend Verpflichtungen für erfolgte Lieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar, für die noch keine Rechnungsstellung erfolgte.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen werden jeweils gesondert unter den "Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen" sowie unter "Zinsen und ähnlichen Aufwendungen" ausgewiesen.

(18) Verbindlichkeiten

Eine Aufschlüsselung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht. Sicherheiten für Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme branchenüblicher Eigentumsvorbehalte und vergleichbarer Rechte nicht gestellt.

Tsd. €	Restlaufzeit bis zu			Wert am	
	1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2023	31.12.2022
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	121.240	0	0	121.240	131.517
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.584	0	0	27.584	42.010
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	913.329	0	0	913.329	838.420
- davon gegenüber SAP SE	904.602	0	0	904.602	746.351
Verbindlichkeiten aus Steuern	18.520	0	0	18.520	14.779
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	33	0	0	33	106
Sonstige Verbindlichkeiten	26.806	0	1.630	28.436	52.760
Gesamt	1.107.512	0	1.630	1.109.142	1.079.592

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr hauptsächlich aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Im Vorjahr bestanden sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von 1.726 Tsd. €, Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren in Höhe von 0 Tsd. €. Alle übrigen Verbindlichkeiten hatten eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(19) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2023 bestehen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen in Höhe von 87.431 Tsd. €. Gegenstand der Miet-, Pacht- und Leasingverträge sind vorwiegend Büroräume sowie Hardware.

Zusätzlich bestehen vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 1.322 Tsd. €. Diese Verpflichtungen betreffen hauptsächlich Kaufverpflichtungen für Fahrzeuge, Hardware, Software und Büroausstattung. Weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 67.543 Tsd. € beziehen sich auf Lizenz-, Wartungs-, Marketing- und Beratungsverträge sowie andere Verträge mit Dritten und verbundenen Unternehmen.

Die Restlaufzeit der zum 31. Dezember 2023 bestehenden Verpflichtungen gliedert sich wie folgt:

Tsd. €		Davon gegenüber verbundenen Unternehmen
Fällig 2024	27.961	545
Fällig 2025	18.625	0
Fällig 2026	21.700	0
Fällig 2027	22.495	0
Fällig 2028	19.662	0
Fällig nach 2028	45.853	0
Gesamt	156.296	545

(20) Geschäftsführung und Vertretung

Gemäß Gesellschaftsvertrag steht die Geschäftsführung ausschließlich der Kommanditistin SAP Beteiligungs GmbH zu.

Die Vertretung der SAP Deutschland SE & Co. KG obliegt der persönlich haftende Gesellschafterin SAP SE. Diese wird vertreten durch den Vorstand der SAP SE:

Christian Klein,
Vorstandssprecher
Dominik Asam,
Finanzvorstand
Scott Russel,
Customer Success
Julia White,
Chief Marketing & Solution Officer

Sabine Bendiek (bis 31. Dezember 2023),
Chief People & Operating Officer, Arbeitsdirektorin
Jürgen Müller,
Chief Technology Officer
Thomas Saueressig,
SAP Product Engineering
Gina Vargiu-Breuer (seit 1. Februar 2024),
People & Culture, Arbeitsdirektorin

Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder:

Luka Mucic, Finanzvorstand (bis 31. März 2023)

Die Gesamtvergütung der SAP SE Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2023 betrug: 45.134 Tsd. € (2022: 41.453 Tsd. €).

(21) Konzernabschluss

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, in den die Gesellschaft einbezogen wird, ist die SAP SE mit Sitz in Walldorf. Der vollständige, mit einem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Konzernabschluss der SAP SE wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht, dort veröffentlicht und von diesem an das Unternehmensregister weitergeleitet.

(22) Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Gesellschafter der SAP Deutschland SE & Co.KG haben am 22. Februar 2023 die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (BDO) zum Abschlussprüfer der SAP Deutschland SE & Co.KG für das Geschäftsjahr 2023 gewählt. Die für das Jahr 2023 der SAP Deutschland SE & Co.KG berechneten Honorare sind in der entsprechenden Anhangsangabe im Konzernabschluss der SAP SE enthalten.

Die Prüfungshonorare umfassen die Honorare, die von der BDO für die Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen berechnet wurden. Prüfungsnahe Leistungen der BDO umfassen Nichtprüfungsleistungen, die in engem Zusammenhang mit der Abschlussprüfung stehen, sowie Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit Dienstleistungsunternehmen.

(23) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die SAP wird 2024 einen noch stärkeren Fokus auf zentrale strategische Wachstumsbereiche, besonders KI für Unternehmen, legen. Auch wird die SAP, ihre operative Struktur umgestalten, um organisatorische Synergieeffekte zu nutzen, Effizienzsteigerungen durch KI zu erzielen und das Unternehmen auf zukünftiges stark skalierendes Umsatzwachstum vorzubereiten. Um dies zu erreichen und um sicherzustellen, dass die Qualifikationen und Ressourcen der SAP den zukünftigen Geschäftsanforderungen auch weiterhin gerecht werden, wird die SAP, im Jahr 2024 ein konzernweites Restrukturierungsprogramm durchführen. Bei den meisten der rund 8.000 betroffenen Stellen sollen Freiwilligenprogramme und interne Umschulungsmaßnahmen zum Tragen kommen.

Von den geschätzten konzernweiten Restrukturierungskosten von rund 2 Mrd. € dürften etwa 300 Mio. € auf Ebene der SAP Deutschland SE & Co.KG anfallen.

Darüber hinaus sind seit dem 31. Dezember 2023 keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss haben.

Walldorf, den 21. Februar 2024

SAP SE
Dominik Asam
ppa Christopher Sessar

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 21.02.2024 festgestellt.

Anlage zum Lagebericht: Bericht nach § 21 Entgelttransparenzgesetz für das Jahr 2022

Die SAP Deutschland SE & Co. KG ist gemäß § 21 Entgelttransparenzgesetz verpflichtet, einen Bericht zu erstellen, in dem sie erläutert, welche Maßnahmen das Unternehmen getroffen hat, um die Gleichstellung von Männern und Frauen zu fördern sowie Entgeltgleichheit von Männern und Frauen herzustellen. Gemäß §§ 22 und 25 Entgelttransparenzgesetz muss sich der Bericht auf das Jahr 2022 beziehen und als Anhang zum Lagebericht 2023 der SAP SE veröffentlicht werden.

Darstellung der Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und deren Wirkungen

Für ihre weltweiten Bemühungen um Geschlechtervielfalt und die Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsplatz wird SAP jährlich in verschiedenen Regionen weltweit ausgezeichnet. In den vergangenen drei Jahren erhielt die SAP im Ranking der unabhängigen Brigitte Studie das Zertifikat "Bester Arbeitgeber für Frauen" in Folge. Für die deutsche Organisation der SAP Deutschland SE & Co. KG konnte in den letzten 3 Jahren ein Anstieg von 1,2 % erreicht werden auf einen Frauenanteil in Führungspositionen von 18,6 %. Wir haben uns das globale Ziel gesetzt, bis zum Ende des Jahres 2023 einen Anteil von 30% von Frauen in Führungspositionen zu erreichen.

Um weitere Fortschritte zu erzielen, bieten wir Mitarbeiterinnen die Möglichkeit, sich von erfahrenen Führungskräften coachen zu lassen und an diversen Programmen teilzunehmen. Wir glauben, dass Frauen nicht nur gefördert, sondern auch befördert werden müssen. Aus diesem Grund muss die "Nachfolgeplanung" der Führungskräfte zwingend potentielle zukünftige weibliche Führungskräfte nachvollziehbar für HR jährlich benennen und systemisch hinterlegen. Interne und externe Stellenausschreibungen werden auf geschlechtergerechte Ansprache hin überprüft und eine "Pipeline" aufgebaut, in der interne und externe Talente gelistet und für die Manager sichtbar gemacht werden. Bei der Besetzung von Führungs- und Schlüsselpositionen achten wir neben diversen Interviewpanels im Bewerbungsverfahren darauf, dass stets mindestens eine Kandidatin in die engere Auswahl kommt.

Wir möchten Menschen nicht auf der Grundlage ihres Geschlechts an ein bestehendes System anpassen, sondern das System an die Lebensrealitäten der Menschen und damit eben auch an die Besonderheiten in der weiblichen Vita. Das gelingt in erster Linie durch die Optionsfreiheiten, auf die wir als Arbeitgeber einen direkten Einfluss haben. Um diese Optionsfreiheiten zu ermöglichen, müssen maximal flexible Rahmenbedingungen geschaffen werden. Durch flexible Arbeitszeitmodelle wollen wir alle Geschlechter dabei unterstützen, die anfallende Care-Arbeit in den Familien in Einklang mit der Erwerbsarbeit zu bringen.

Gleichberechtigung und gleiche Chancen erfordern die ganzheitliche Betrachtung der verschiedenen Geschlechter und ihrer Arbeitsteilung in ihren Rollen in der Familie und im Beruf. So fördern wir beispielsweise gezielt Väter in Elternzeit, setzen Anreize für geteilte Führung sowie Job-Sharing, und schreiben alle Führungspositionen proaktiv in Teilzeit aus.

Im Jahr 2022 haben wir zahlreiche Programme und Projekte durchgeführt und unterstützt, bei denen es um die Gewinnung, Weiterentwicklung und Beförderung weiblicher Mitarbeiter ging.

Wir unterstützen talentierte Mitarbeiterinnen mit Programmen wie z.B. Women2Watch, Catalyst Programs oder Aspiring Leaders.

Zudem fördern wir die Netzwerke für Frauen, bspw. durch die Förderung des Business Women Networks innerhalb von SAP und SAP Women in Tech, Moms@SAP, Pride@SAP und regelmäßige Austausche in den Female Breakfast Sessions für jüngere Kolleginnen. Darüber hinaus bieten wir Führungskräfte-Patenschaften, Webinare für Frauen und Coachings an. Ebenfalls fördern wir externe Mentoring Programme, wie z.B. das "X-Company Female Mentoring Program" (unternehmensübergreifendes Mentoring) und "CyberMentor", durch interne Expertinnen.

Darstellung der Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer

Die SAP hat für die Entgeltfindung in Deutschland einen Regelungsrahmen geschaffen, der auf zwei Säulen beruht: der Globalen Job-Architektur (GJA) und dem Gehaltsmanagementsystem (GMS) für Deutschland. Die GJA definiert die Tätigkeiten und Tätigkeitsstrukturen, das GMS legt die daran anknüpfenden Entgeltstrukturen fest. Sämtliche Regelungen sind im Rahmen von Betriebsvereinbarungen/Policies geschlechterneutral festgelegt. Die Gehaltsentwicklung im Laufe der Zugehörigkeit zur SAP basiert vorrangig auf der "Pay-for-Performance"- Philosophie. Die Verteilungskriterien im Rahmen einer Gehaltsrunde werden mit den Sozialpartnern jährlich (ebenfalls geschlechterneutral) vereinbart. Gleiches gilt für die jeweiligen Bestimmungen im Rahmen der Bonuspläne. Zudem werden nach unserer Fair Pay Philosophie regelmäßig entsprechende Analysen erstellt, um eine diskriminierungsfreie Vergütungspraxis in der Umsetzung sicherzustellen.

Sofern sich aus den Regelwerken zur Entlohnung Ermessensspielräume ergeben, weist die SAP im Rahmen regelmäßiger Mitteilungen ihre Führungskräfte darauf hin, ihre entlohnungsrelevanten Entscheidungen diskriminierungsfrei und unter Berücksichtigung des Gleichbehandlungsgrundsatzes zu treffen.

Die jeweiligen geschlechterbezogenen Auswertungen der Gehaltsstrukturen und ihrer Veränderungen gaben im Jahr 2022 keinen Anlass für korrigierende Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern.

Nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick der im Rahmen des Entgelttransparenzgesetzes geforderten Kennzahlen für die SAP Deutschland SE & Co. KG (Angaben jeweils zum 31. Dezember).

	2019		2022		Delta	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Anzahl Mitarbeiter (in FTEs)	3.391	1.372	3.389	1.526	-2	+154
Anzahl Vollzeitmitarbeiter (in Köpfen)	3.305	1.055	3.330	1.252	+25	+197
Anzahl Teilzeitmitarbeiter (in Köpfen)	116	456	79	390	-37	-66

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SAP Deutschland SE & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung

der Unternehmensverantwortung und die gesetzlichen Vorschriften zum Bestätigen der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 21. Februar 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Jens Freiberg, Wirtschaftsprüfer

